**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
**Band:** 69 (1951)
**Heft:** 3

## Wettbewerbe

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Stellung die technische Entwicklung auf dem Gebiet des Kessel- und Apparatebaues in einer Zeit mitgemacht, als namhafte Fortschritte durch neue Arbeitsmethoden und verbesserte Konstruktionen erzielt wurden.

Ein ganz besonderes Verdienst um die Schweizer Industrie hat er sich erworben durch sein weitblickendes Verständnis für die Bedeutung des Schweissens, insbesondere des elektrischen Schweissens. Als die Gelehrten und technischen Fachgrössen im Ausland diesem Arbeitsvorgang schroff oder zum mindesten sehr ablehnend gegenüberstanden, da hat Höhn schon bald nach der Uebernahme seines Postens erkannt, was sich mit einer guten Schweissverbindung für die Konstruktion und Fabrikation erreichen lässt und wie damit grosse Ersparnisse in der Fertigung erzielt werden können.

Mit dem verständnisvollen Eingehen auf diese neue Arbeitsmethode durch ihn als Chef der für die Ausführung massgebenden Prüfstelle wurde unserer Industrie dieser wichtige Weg geöffnet, und sie hat damit grosse Fortschritte erzielen können. Nachträglich darf man mit Genugtuung daran erinnern, dass erst viele Jahre später die übrige technische Fachwelt die ganze Tragweite dieses damals neuartigen Verfahrens gewürdigt und voll gutgeheissen hat. Dass wir bei uns in der Schweiz auf diesem Gebiet einen grossen Vorsprung hatten, ist in hohem Masse Höhn zu verdanken, der unermüdlich, ja verbissen, durch die Anregung einer Grosszahl von Versuchen dieser ausserordentlich wichtigen Sache nachgegangen ist und ihr zum Erfolg verholfen hat.

Seine Arbeiten zur Aufstellung von neuen Berechnungsformeln für gewölbte Böden, durch eingehende Messungen und entsprechende Ableitungen aus den gewonnenen Erkenntnissen haben zu einem Resultat geführt, das jetzt noch anerkannt ist, nicht nur bei uns in der Schweiz, sondern zum Beispiel auch in Frankreich.

Es ist ferner daran zu erinnern, dass die bundesrätlichen Verordnungen betreffend Aufstellung und Betrieb von Dampfkesseln, Dampfgefässen und Druckbehältern aus den Jahren 1925 und 1938 unter seiner massgebenden Mitwirkung entstanden sind.

Nach seinem Rücktritt war es ihm vergönnt, sein otium cum dignitate im wahren Sinne des Wortes zu geniessen, wobei er sich aber, wie es seinem tätigen Naturell gegeben war, noch bis zu seinem Lebensende mit Abhandlungen über Festigkeitsprobleme befasst hat. Technische Fragen beschäftigten ihn immer, und er war ein regelmässiger Besucher von Vorträgen, vornehmlich der Veranstaltungen des Z. I. A. Nebenbei hat er in Gartenarbeit auf seinem ländlichen Ruhesitz in Rüschlikon seine Erholung gefunden und in grossen Fusswanderungen seiner Verbundenheit mit der Natur nachgehen können. Ohne krank zu sein, gesunden Geistes bis zur letzten Stunde, war ihm ein leichter Tod beschieden.

Wir dürfen dem Heimgegangenen dankbar sein für seine rastlose, erfolgreiche Arbeit im Interesse unserer Industrie und unserer Volkswirtschaft. Der Name Höhn wird in den Annalen der Technik stets einen ehrenvollen Platz einnehmen.

P. Moser

† **Max Ruoff,** Dipl. Masch. Ing. G. E. P., von Basel, geb. am 9. November 1878, Eidg. Polytechnikum 1899—1903, ist am 8. Jan. in seinem Heimatort einer Herzlähmung erlegen.

† **Pierre Despond,** Dipl. Forst-Ing. S. I. A., G. E. P., von Domdidier, geb. am 10. April 1894, ETH 1913—1918, Holzindustrieller in Bulle, ist am 16. Dezember 1950 nach langer Krankheit gestorben.

## WETTBEWERBE

**Protestantische Kirche in Chur.** Gemäss Beschluss der evangelischen Kirchgemeinde eröffnet der Kirchenvorstand einen Wettbewerb für den Neubau einer protestantischen Kirche mit zusätzlichen Räumlichkeiten auf dem der Kirchgemeinde gehörenden Grundstück im Rheinquartier in Chur. Zugelassen sind die in Graubünden heimatberechtigten, protestantischen Architekten, ohne Rücksicht auf ihren derzeitigen Wohnsitz, sowie die mindestens seit dem 1. Januar 1949 in Graubünden niedergelassenen, protestantischen Architekten. Das Preisgericht besteht aus Cl. Gritti, Vorsteher der Gewerbeschule Chur, Präsident; Georg Schmid, Bankbeamter, Chur; Prof. Walter Müller, Arch., Winterthur; K. Kündig, Arch., Zürich; Dr. Theodor Hartmann, Arch., Chur. Ersatzleute: Prof. Chr. Hatz, Kantonsschullehrer, Chur; Walter Henne, Arch., Schaffhausen.

Zur Prämiierung von vier Projekten stehen 8600 Fr. zur Verfügung, für event. Ankäufe weitere 2000 Fr. Das Wettbewerbsprogramm und die weiteren Unterlagen können beim Präsidenten, Cl. Gritti, Chur, gegen eine Hinterlage von 20 Fr. bezogen werden, wohin auch schriftliche Anfragen bis 28. Februar 1951 zu richten sind. Eingabefrist: 26. Mai 1951.

**Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Winterthur-Wülflingen** (SBZ 1950, Nr. 18, S. 251). Entscheid des Preisgerichtes über 37 eingereichte Entwürfe:

1. Preis (3000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Max Kappeler, Zürich
2. Preis (2400 Fr.) Schoch und Heusser, Winterthur
3. Preis (2100 Fr.) Anton Brunold, Winterthur
4. Preis (2000 Fr.) Dieter Egli, Winterthur
5. Preis (1800 Fr.) Hans Hohloch, Winterthur
6. Preis (1700 Fr.) Hans Ninck, Winterthur

Ankauf (1200 Fr.) Franz Scheibler, Winterthur
Ankauf (800 Fr.) P. Stadelmann, Winterthur

Die Entwürfe sind vom 14. bis 28. Januar 1951 im Gewerbemuseum am Kirchplatz in Winterthur ausgestellt, geöffnet werktags von 14 bis 17 h, sonntags von 10 bis 12 und 14 bis 16 h, Mittwoch und Freitag auch von 19 bis 21 h.

## LITERATUR

Neuerscheinungen:

**Diagramme für Einflusslinien und Momente für Durchlaufträger und Rahmen.** Von Wilhelm Valentin. 67 S. mit 55 Abb. und 64 Tafeln. Wien 1950, Springer-Verlag. Preis kart. sFr. 24.50.

**Elementare Algebra für Mittelschule und Technikum.** III. Teil. Von Viktor Krakowski. 323 S. mit 113 Abb. Zürich 1950, Verlag Leemann. Preis geb. 18 Fr.

**Zerkleinerungstechnik und Staub.** Von Wilhelm Anselm. 64 S. mit 29 Abb. und 24 Zahlentafeln. Düsseldorf 1950, Deutscher Ingenieur-Verlag GmbH. Preis kart. DM 10.50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

## VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

20. Jan. (heute Samstag) ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium IV des Hauptgebäudes. Prof. *E. Schmidt:* «Wesen und Wege der Rationalisierung».
22. Jan. (Montag) Naturforschende Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. *H. Deuel*: «Ueber den Aufbau und die Wirkungsweise von Ionenaustauschern».
22. Jan. (Montag) Kolloquium für Ingenieure über moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik unter Leitung von Prof. Dr. M. Strutt. 17 h im Hörsaal 15c des Physikgebäudes der ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. P.-D. *Ed. Gerecke*, Obering. bei Sécheron S. A., Genf: «Einige theoretische Betrachtungen zur elektronischen Steuerung mittels Stromrichter».
22. Jan. (Montag) Techn. Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Dr. med. *Werner Andres*, Zürich: «Die Technik der Diathermie-, Kurzwellen- und Radarbehandlung» (mit Vorführung des Radarapparates).
23. Jan. (Dienstag) Schweiz. Beleuchtungskomitee. 17.15 h im Hörsaal 15c des Eidg. Physikgebäudes. Arch. *Jean Ellenberger*, Genf: «Architecture et éclairage».
23. Jan. (Dienstag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 119 der Universität: Masch.-Ing. *W. v. Orelli*, Sekretär des Vereins schweiz. Maschinenindustrieller: «Technische Leistungen der schweizerischen Maschinenindustrie».
24. Jan. (Mittwoch) S. I. A. Sektion Solothurn. 20 h im Hotel zur Krone, I. Stock. Dr. *Willy Meyer*, Genf: «Die Wunder der Provence».
25. Jan. (Donnerstag) G. E. P., Gruppe Lugano. 20.45 h nell' Aula Magna del Liceo Cantonale. Prof. *A. Danusso*, Politecnico di Milano: «Scienza ed esperienza del costruire».
26. Jan. (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 20 h im Casino. Prof. Dr. *K. Clusius*, Physikalisch-Chemisches Institut der Universität Zürich: «Die Entwicklung der modernen Kältetechnik bis 0,001° abs.».
26. Jan. (Freitag) Arbeitsgruppe für betriebliche Sozialpolitik, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet II. Kl., I. Stock. Dr. phil. *A. Ackermann*, Personalchef von Landis & Gyr, Zug: «Leistungsgrundlagen und Berufsbild».
27. Jan. (Samstag) Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 19.30 h im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Familienabend. Anmeldung bis spätestens 25. Januar.